



Stefan Lenzen

Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen
Sprecher für Arbeit und Soziales der FDP-Landtagsfraktion NRW
Sprecher für Integration und Flüchtlinge der FDP-Landtagsfraktion NRW

Landtag NRW • Stefan Lenzen MdL • Postfach 10 11 43 • 40002 Düsseldorf

Rede zum Einzelplan 11 (Soziales) des Haushalts 2019

Platz des Landtags 1
D-40221 Düsseldorf
Telefon: (0211) 884-4408
Fax: (0211) 884-3677
E-Mail: stefan.lenzen@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 29.11.2018

- Es gilt das gesprochene Wort -

Frau Präsidentin, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Ein wichtiger Stützpfiler unseres Sozialsystems sind die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege. Die Höhe der so genannten Globaldotationen für die Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände war ein zentraler Punkt bei den Haushaltsberatungen im Sozialbereich. Auch für die NRW-Koalition aus FDP und CDU sind die Verbände ein wichtiger Partner. Wir haben bereits in der ersten Lesung und auch bei der Debatte im letzten Plenum aufgezeigt, dass wir bei der Förderung am Ende ein gutes Ergebnis erreichen wollen. Das haben wir nach intensiven Gesprächen jetzt auch geschafft.

Die Fraktionen von FDP und CDU haben den Vorschlag im Haushaltsplanentwurf korrigiert. Mit der Erhöhung auf das bisherige Niveau zeigen wir die Wertschätzung für die Arbeit der Wohlfahrtsverbände zum Beispiel bei der Bekämpfung von Armut, bei der frühkindlichen Bildung, in der Pflege oder bei der Integration von geflüchteten Menschen.

Damit können die Verbände ihre wichtigen Aufgaben bei der Beratung und Koordinierung der einzelnen Projekte und Träger vor Ort wahrnehmen. Die Arbeit der ehrenamtlichen Kräfte und hauptamtlichen Mitarbeiter hilft vielen Menschen, die in Notlagen geraten. So tragen die Wohlfahrtsverbände zum sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft bei.

Einer der großen Herausforderungen der Sozialpolitik ist die Armut von Kindern und Jugendlichen. Mit unserem neuen Landesprogramm „Zusammen im Quartier – Kinder stärken – Zukunft sichern“ setzen wir jährlich acht Millionen Euro aus Landes- und EU-Mitteln ein.

Wir fördern Kinder, Jugendliche und Familien in Stadtteilen mit besonderen sozialen Problemlagen mit passgenauen Angeboten in KiTas, Schulen und Sozialarbeit zu Themen wie Ernährung, Gesundheit, Bewegung und Bildung. Das zeigt: Die NRW-Koalition packt konkrete Probleme ohne ideologische Scheuklappen an. Wir helfen mit gezielten Maßnahmen.

Bei der Bekämpfung von Kinderarmut spielt auch die Schulsozialarbeit eine wichtige Rolle. Sie hilft dabei, dass Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes wie die Unterstützung bei Ausflügen und Klassenfahrten, bei einer Mittagsverpflegung in Schule und KiTa oder bei der Lernförderung auch bei denen ankommen, die auf sie angewiesen sind. Wir sichern das vorher bis 2018 befristete Programm des Landes zur Unterstützung der Kommunen bei der Schulsozialarbeit mit diesem Haushalt über Verpflichtungsermächtigungen für die gesamte Legislaturperiode ab.

Obdachlosigkeit ist ein weiterhin zunehmendes Problem. In Nordrhein-Westfalen waren 2017 mehr als 32.000 Personen als wohnungslos gemeldet. Besondere Bedeutung hat gerade die Gruppe der wohnungslosen Frauen. Wir wollen auch hier im Haushalt Akzente zur Bekämpfung von Wohnungslosigkeit setzen. Wir werden aber noch bis zur dritten Lesung erörtern, welche finanzielle Möglichkeiten dabei bestehen. Auch bei diesem Thema steht die NRW-Koalition für eine verantwortungsvolle und zielgerichtete Sozialpolitik.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!